



Pressemitteilung

Gemeinsames Engagement für Chiles Freiheit

Exzellenzcluster „Religion und Politik“ und Stadtmuseum Münster präsentieren Katalogheft zu den Aktivitäten der Chile Solidarität in Münster

Münster, 18. Oktober 2011 (exc) Als die Nachricht vom Militärputsch in Chile und dem Tod Präsident Allendes am 12. September 1973 die Titelseiten aller europäischen Zeitungen füllte, reagierte man in Münster sofort: Noch am selben Tag wurde der Initiativkreis „Solidarität mit Chile“ gegründet und eine erste Kundgebung organisiert. Jetzt haben Historiker die Aktivitäten der Chile Solidarität während der Militärdiktatur in dem südamerikanischen Land 1973 bis 1990 aufgearbeitet und in dem Band „Chile Solidarität in Münster – Für die Opfer der Militärdiktatur“ dokumentiert. Die Publikation wurde gemeinsam vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität und dem Stadtmuseum Münster erarbeitet. Sie erfasst erstmals die Geschichte der münsterschen Solidaritätsbewegung in vielen Bildern und verständlichen Texten. Unterstützt wird das Projekt vom Förderkreis der WWU und vom Sonderforschungsbereich „Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme“.

Die Herausgeberinnen Prof. Dr. Silke Hensel (Exzellenzcluster), Dr. Barbara Rommé (Leiterin Stadtmuseum Münster), Barbara Rupflin (Exzellenzcluster) und der Autor Dr. Stephan Ruderer (Exzellenzcluster) haben ein abwechslungsreiches Katalogheft zusammengestellt. Sie präsentieren in zahlreichen Abbildungen zeitgenössische Fotos, Plakate und Flugblätter, die bei Demonstrationen zum Einsatz kamen, aber auch Kunsthandwerk mit politischem Inhalt. Zeitzeugeninterviews geben dem Leser Einblicke in die unterschiedlichen persönlichen Beweggründe der Beteiligten. So wie in Chile der Widerstand gegen das Regime und der Einsatz für die Menschenrechte in erster Linie von der katholischen Kirche getragen wurde, lag auch in Münster der Schwerpunkt der Solidaritätsbewegung in der Evangelischen und Katholischen Studentengemeinde.

Ergänzend gibt das Buch einen Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen im damaligen Chile. Die Hintergründe des Militärputsches unter General Pinochet, die Rolle der chilenischen katholischen Kirche bei der Verteidigung der

Menschenrechte und die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Chile während der Militärdiktatur stehen im Mittelpunkt.

Das lokale Geschehen in Münster wird auch im Zusammenhang mit den weltweiten Auswirkungen des Kalten Krieges betrachtet und der historische Kontext sowie die transnationalen Bezüge der lokalen Bewegung „Solidarität mit Chile“ beleuchtet. Die Publikation fasst erstmals eine historische Aufarbeitung der münsterschen Bewegung zusammen, die innerhalb der bundesrepublikanischen Solidaritätsbewegung mit Chile der 1970er und 1980er Jahre eine wichtige Rolle spielte.

Hinweis: Das Katalogheft „Chile Solidarität in Münster – Für die Opfer der Militärdiktatur“ erscheint im Verlag Westfälisches Dampfboot zum Preis von 9,90 Euro. Es enthält 88 Abbildungen und ergänzt die gleichnamige Ausstellung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU Münster und des Stadtmuseums Münster, die ab dem 5. November im Stadtmuseum Münster zu sehen ist. ISBN: 978-3-89691-888-8

Bildzeile: Barbara Rupflin, Prof. Dr. Silke Hensel und Dr. Barbara Rommé (v.l.) stellen den Katalog zur Ausstellung „Chile Solidarität in Münster – Für die Opfer der Militärdiktatur“ vor. (Foto: exc)

Kontakt:

Brigitte Heeke
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de
www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.